

INHALTSVERZEICHNIS

Bibliographie	11
I. Einleitung	43
II. Der Text der Pārameśvarasaṃhitā	47
A. Inhalt und Aufbau	47
B. Entstehungszeit und Entstehungsort.....	49
C. Die Quellentexte.....	54
D. Die Art und Weise der Kompilation	60
E. Der Zweck des Verfassens der Pārameśvarasaṃhitā.....	62
1. Die Vorschrift für die fünf Zeiten als Struktur des rituellen Tagesablaufs.....	63
a. Die frühesten Belege für die Vorschrift für die fünf Zeiten..	63
b. Die Darstellung der Vorschrift für die fünf Zeiten in der PārS.....	65
c. Die Vorschrift für die fünf Zeiten als Struktur des individuellen täglichen Rituals.....	69
d. Die Rituale zu den fünf Zeiten als Pflicht aller Pāñcarātrins?	80
e. Die Rituale zu den fünf Zeiten als Charakteristikum aller Pāñcarātrins	86
2. Das Tempelritual zum Zwecke anderer.....	91
F. Die Kriterien für die Auswahl der Quellentexte	99
1. Die unterschiedliche Verfasserschaft von Lehrtexten	102
2. Die Inhalte der Lehrtexte unterschiedlicher Verfasserschaft	104
a. Die göttlichen Lehrtexte.....	111
b. Die <i>sattva</i> -haften von Weisen verkündeten (<i>sāttvika munibhāṣita</i>) Lehrtexte.....	118
c. Die <i>rajas</i> -haften von Weisen verkündeten (<i>rājasa munibhāṣita</i>) Lehrtexte.....	119
d. Die <i>tamas</i> -haften von Weisen verkündeten (<i>tāmasa munibhāṣita</i>) Lehrtexte	124
e. Die von Menschen verfaßten (<i>pauruṣa</i>) Lehrtexte	125
3. Die Auswahl der Quellentexte der PārS.....	125

G. Der Umgang mit Widersprüchlichkeiten in den Quellentexten	129
H. Die Pārameśvarasaṃhitā als „Vervollkommnung“ der göttlichen Saṃhitās	138
III. Geschichtsschreibung zur Erklärung der Gegenwart: Traditionelle Vorstellungen vom Entstehen der Pāñcarātra- Texte in der Pārameśvarasaṃhitā	
A. Die Erzählung von der Herabkunft der Lehre in PārS 1	144
1. PārS 1.1-94 in Übersetzung	144
2. Ekāyanaveda, Veda, Saṃhitās	157
3. Motive aus dem Nārāyaṇīya	161
B. Die Offenbarung und Überlieferung der Lehre in PārS 10	168
1. Die Erzählung in PārS 10	168
2. Der ursprüngliche Veda und die Pauṣkarasaṃhitā	178
3. Textpassagen aus dem Nārāyaṇīya	179
C. Die Funktionen der beiden Erzählungen	181
IV. Die Tradition des Verfassers der Pārameśvarasaṃhitā und andere Traditionen innerhalb des Pāñcarātra	
A. Das Āgamasiddhānta	187
1. Textliche Vorlagen der Beschreibung des Āgamasiddhānta	189
2. Charakteristika des Āgamasiddhānta und seiner Anhänger	191
a. Die Āgamasiddhāntins unterziehen sich keiner Initiation (<i>dikṣā</i>)	193
b. Praxis der Lebensabschnittsriten nach eigenen Vorschriften	196
c. Verehrung des höchsten Gottes Vāsudeva und seiner vier Vyūhas	197
d. Die rituelle Praxis	198
e. Die Mantras	204
f. Die Durchführung des Rituals ohne einen Wunsch	209
g. Die Kenntnis der sieben Kategorien	211
h. Gehörten dem Āgamasiddhānta nur Brahmanen an?	212
i. Weitere Besonderheiten der Āgamasiddhāntins nach der PādS	213
3. Vedisch-orthodox orientierte Pāñcarātrins als Gegenüber der Āgamasiddhāntins	216
B. Das Mantrasiddhānta	224

1. Die Beschreibung des Mantrasiddhānta in der Pārameśvarasaṃhitā	224
2. Die Beschreibung des Mantrasiddhānta in der Pādmasaṃhitā.....	229
3. Beschreibungen von Gruppen, die exklusiv zur Verehrung zum Zwecke anderer berechtigt sind, in anderen Saṃhitās.....	233
a. Einschub im Lakṣmītantra	233
b. Einschub in der Jayākhyasaṃhitā	236
c. Īśvarasaṃhitā 21	238
4. Vergleich dieser Beschreibungen.....	240
5. Die untersuchten Saṃhitās als Zeugnisse unterschiedlicher sozialer Gruppierungen innerhalb des Pāñcarātra	242
C. Das Tantrasiddhānta.....	247
D. Das Tantrāntarasiddhānta.....	249
E. Ein Ekāyana als Verfasser der Pārameśvarasaṃhitā	251
 V. Die Grundanschauungen der Pārameśvarasaṃhitā.....	255
A. Der verlorene (?) Abschnitt über das Wissen	255
B. Gab es jemals ein <i>jñānakāṇḍa</i> ?.....	257
C. Die in PārS 1 genannten Lehren.....	266
1. Die göttliche Eigenform des Selbst des alldurchdringenden Vāsudeva	266
a. Exkurs zur Beziehung zwischen der Ahirbudhnyasaṃhitā und dem Lakṣmītantra	273
2. Die ewigen sechs Haupteigenschaften Wissen usw., die verbunden und in drei Paare getrennt sind.....	277
a. Definitionen der sechs Eigenschaften	277
b. Mögliche śivaitische Einflüsse	281
c. Die Entstehung der Vyūhas aus den sechs Eigenschaften ..	284
i. Lehren der Sātvatasaṃhitā, der Ahirbudhnyasaṃhitā und des Lakṣmītantra.....	285
ii. Lehren der Pauṣkarasaṃhitā	295
iii. Die Lehre der Pādma-, Viśvāmitra- und Brhadbrahmasaṃhitā	301
iv. Zusammenfassung.....	302
3. Und die anderen Eigenschaften <i>kīrti</i> usw.....	304
4. Die Erscheinungsformen Gottes.....	305
a. Unterschiedliche Kategorisierungen der Erscheinungs- formen Gottes in der Pārameśvarasaṃhitā.....	306

b. Exkurs zu den fünf Seinsweisen Gottes.....	322
5. Die Vyūhas.....	327
a. Die vier Vyūhas des alldurchdringenden Vāsudeva, dessen Eigenform höher als der Höchste ist, im vierten Zustand	327
b. Der Vyūha, der Tiefschlaf genannt wird	335
c. Der Traumschlaf-Vyūha	338
d. Der Wachzustand-Vyūha.....	342
6. Und auch die anderen Vyūhas, die die Mūrtyantaras sind	348
a. Die Entstehung der Vyūhāntaras.....	348
b. Keśava usw. als Schutzgottheiten der Monate.....	350
c. Die visuelle Gestalt von Keśava usw. und ihre Śaktis	355
d. Keśava usw. im Ritual	359
7. Die Verkörperungen, die Vibhavas genannt werden, und die Prādurbhāvāntaras.....	361
a. Die Zahl der Vibhavas und ihre unterschiedlichen Formen	361
b. Die Entstehung der Vibhavas	371
c. Die Prādurbhāvāntaras	376
d. Die Vibhavas/Prādurbhāvas und Vibhavāntaras/ Prādurbhāvāntaras im einzelnen	378
8. Die beiden ewigen Eigenformen von Lakṣmī und Puṣṭi gemeinsam mit dem Ehrwürdigen und die Avatāras Kānti usw.	415
a. Die 44 Śaktis der Pauṣkarasaṃhitā	415
b. Die 26 Śaktis der Sāvatasāṃhitā.....	417
c. Lakṣmī und Puṣṭi.....	420
d. Kānti und die anderen	424
9. Das Gefolge Gottes	424
a. Das mantrische System der Pārameśvarasaṃhitā	424
b. Die mantrischen Systeme der Quellentexte der Pārameśvarasaṃhitā.....	426
c. Die Darstellung des mantrischen Systems in der Pārameśvarasaṃhitā auf Basis ihrer Quellentexte	430
d. Die übrigen in PārS 1 erwähnten göttlichen Wesen	437
10. Die Orte Gottes und seiner Erscheinungsformen	439
a. Die Kosmologien der Quellentexte der PārS	439
11. Die emanzipierte und die nicht-emanzipierte Eigenform der Einzelseelen und deren spezifische Zustände.....	447
a. Die Quellen der Pārameśvarasaṃhitā	448

b. Die Lehren der Parama- und der Pādmasaṃhitā.....	450
12. Sowie nach der Reihe der Mantra, die Visualisierung und die <i>mudrā</i> der anderen Mantra-Verkörperungen des Ehrwürdigen	467
13. Und [wo] die Form des Yoga gelehrt wird.....	468
a. Der Yoga als Element der fünf Zeiten	468
i. Die auf der JS basierende Yoga-Vorschrift	469
ii. Der Yoga, um Gott nach einiger Zeit zu erlangen	481
iii. Der Yoga, um Gott schnell zu erlangen.....	491
iv. Die Yoga-Vorschrift in Sātvatasaṃhitā 6	507
v. Die drei Yoga-Vorschriften als Gesamtheit	516
b. Die Atemregelung in Pārameśvarasaṃhitā 3	518
i. Die Funktionen der Atemregelung.....	519
ii. Die <i>nāḍīs</i>	519
iii. Die Atemkräfte	532
iv. Die Atemregelung.....	534
D. Ist die Beschreibung des <i>jñānakāṇḍa</i> ein ursprünglicher Teil der PārS?.....	548
 VI. Indizes	555
A. Index der identifizierten Quellentexte.....	555
1. Identifizierte Quellentexte, geordnet nach ihrem Vorkommen in der PārS	555
2. Identifizierte Quellentexte, geordnet nach den Quellentexten	566
B. Index der übersetzten Textpassagen.....	578
C. Stichwortindex	584
1. Deutsch.....	584
2. Sanskrit, Tamil	589
 Visualisierung nach PārS 7.484-492, YBh ad YSū 1.35 und LT 43.1-16	616